

JAHRESBERICHT

des Preußischen Historischen Instituts
in Rom

vom September 1935 bis September 1936.

Wie schon im Jahresbericht für 1933-1935 (Qu. Fo. XXVI, V-X) hervorgehoben worden ist, hat der Herr Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch seinen Erlaß vom 29. Mai 1935 in entscheidender Weise die künftige Arbeitsrichtung des Instituts festgelegt. Das Preußische Historische Institut ist ^{mit} dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica) derart ~~unterstellt~~ ^{verbunden} worden, daß der Leiter des Reichsinstituts in Berlin zugleich Direktor des Instituts in Rom ist. Durch diese ministerielle Anordnung ist für alle Zukunft zum Besten der gesamten deutschen Geschichtswissenschaft die seit Jahrzehnten erprobte und bewährte ^{Zusammenarbeit} ~~Verbindung~~ beider Institute gesichert. Damit ~~aber~~ ist die ^{einheitliche Arbeitsrichtung} ~~Linie der Gemeinschaftsarbeit~~ beider Institute, wie sie seit mehr als 20 Jahren durch Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kehr bestimmt worden ist, vertieft und bekräftigt worden.

Nachdem ~~Herr~~ Geheimrat Prof. Dr. Kehr mit Wirkung vom 1. April 1936 im Hinblick auf sein hohes Alter und auf seinen eigenen Antrag von der Leitung des Reichsinstituts durch den Herrn Reichswissenschaftsminister entbunden worden war, trat mit Wirkung vom 1. September 1936 entsprechend dem Erlaß vom 29. Mai 1935 auch in der Leitung des Preußischen Historischen Instituts ein Wechsel ein. Prof. Dr. Wilhelm Engel, der Kommissarische Leiter des Reichsinstituts in Berlin, wurde zum Kommissarischen Direktor des Instituts in Rom bestellt. Es dürfte sich erübrigen, an dieser Stelle das Lebenswerk ~~Herrn~~ Geheimrat Kehrs und seine hervorragenden Verdienste um das Institut in Rom, dessen wissenschaftliche Tätigkeit und Leistung ausführlich zu würdigen. Das mag der Zukunft vorbehalten bleiben; für die Gegenwart genügt die Feststellung und Versicherung, daß das Institut die von Geheimrat Kehr eingeschlagene und eingehaltene Linie weiter zu führen bedacht sein wird.